

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

3. Dezember 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

Sagung des Geistes Gottes durch den Propheten Zachar. 9, 9.
 zur Verkündung des Glaubens an Jesus Christum
 und füllte ferner das viel Abmühsel mit Ablauf und 40
 Personen, nach Abbruch und nicht 6 Meilen zu einem
 Quartier in fehriger Ralte und rauhen Wegen, sah zum
 Taglicht von 11 Uhr an und im Anfang der Tag-
 rung besonders Vorleser, welcher durch seine Fragen und
 Antworten Gespräche hervorrief, daß wir uns selbst her-
 gaben, und die rauhen Wege zu einem Quartier
 herstellten. Abends sahen noch Besuch und Herpfischen
 Gespräche. Mit dem Tag kam äußerlich kühler, aber Libanon fin-
 nte.

Montag d. 3^{ten} december: nach noch den allernä-
 chsten Abbruch und nicht mit Mr. Kr. Hand in Beglei-
 tung meines Sohns 21 Meilen nach Reading, da wir
 H. P. Krug müdter von, spendeten ihm Abend mit ihm,
 der für unter andern mir die Ursachen erklärte, warum
 um so seinen Drang ausgegeben, als ich die Gemeine, wie
 ich die Synodal Versammlung abgehe, noch einmal ge-
 fragt hatte, daß er indessen nach Friedrichsteden gefrin-
 gen und gemeldet, wie er nun gesinneth, g. g. außer Kräfte
 zu führen zu ziehen, und ich auf, wenn er nicht nach Phila-
 delphia kam, so nicht wegen Einfluß an die Freie, wie
 da, gab mir auf Hollmeyer, daß an den nächsten Reich

in Friedrichstoden schreiben und karmalern mögen, sie
sollen ihm nun einen speciellen Brief schreiben, wie
sie jenen wegen eines generalen und karmalern
Ministerium gesandt, weil das Ministerium seine
Veränderung gebilligt, und es nun völlig genügt
werden lassen zu lassen.

384
Dienstag den 4ten december sehr früh von Reading
ab. H. D. Krug wollte mich nicht gern allein reisen lassen
und ritt 4 Meilen mit, weil er aber lieber Reiter war,
so sah ich, es möge weiter um Lesen. Sonderlich
im geraden Tag von Lesen nach 31 Meilen zurück
und dann Abends bei der Mittern. Mst. an. Weil er Mond
sah, war, musste mich nicht weiter auf den Reiter,
und kam unter Gottes Gnaden = Zufall und Erbauung

Mittwoch 5ten decembris große Kurfürst in Philadelphia
bei den Meinen an, und der son in Wagen von Tolpeha-
ken fuhren, so ging H. D. Krug in seine Kutsche
in zu reiten. So durfte auch der für Tolpehaken be-
stimmte Dölmeyer seine Kutsche fahren.

Donnerstag 6ten december: sehr früh fuhr der Tolpeha-
ken Wagen mit der Dölmeyer Gnaden fort, Rott aber
der H. D. Krug seine Kutsche nicht mit nehmen.
Zu den Meinen einige Unruhe in der Gemeinde wegen
der H. D. Krug. Dölmeyer. Kurfürst. Abzug, weil er gefahren